

## Tätigkeitsbericht 2018

Mit der Etablierung der MS-Stiftung wurde die Trierer MS-Beratungslandschaft, jedenfalls von außen betrachtet, etwas unübersichtlich: TAG, TIMS, ZIMS und nun die MS-Stiftung. Zwar steckten hinter alle diesen Projekten dieselben Beteiligten, aber das war für Betroffene schwer zu erkennen. 2018 stand daher ganz unter dem Zeichen der Vereinheitlichung.

Die **Beratung von MS-Betroffenen** und ihren Angehörigen wurde weiterhin offiziell über das TIMS-Projekt abgewickelt. Hier konnten drei bis fünf telefonische oder persönliche Kontakten pro Woche verzeichnet werden. Inhaltlich reichten diese, wie in den Jahren zuvor, von Informationsanfragen von Angehörigen, Betroffenen, Journalisten aber auch anderen Berufsgruppen wie Pflegekräften oder Apothekern. Hier überwog erneut deutlich die Zahl derjenigen die von außerhalb Trier anriefen.

Zum **Welt-MS-Tag** am 30. Mai haben wir eine recht kritische Pressemitteilung veröffentlicht und waren mit einem Infostand in der Trierer Innenstadt vertreten.

Im Sommer fanden in der Seniorenresidenz St. Andreas in Pölich gleich zwei **Benefizkonzerte** statt, deren Erlöse an die MS-Stiftung gespendet wurden. Wir hoffen, mit dieser und anderen Einrichtungen in und um Trier auf eine Vernetzung, bzw. Fortsetzung der Zusammenarbeit.

Das **ZIMS-Magazin** wurde mit der ersten Ausgabe 2018 bereits offiziell durch die MS-Stiftung übernommen. Insgesamt wurden 2018 zwei Ausgaben veröffentlicht und weit über 500mal online gelesen oder heruntergeladen. In diesem Jahr wurden auch mehr gedruckte Ausgaben gegen Erstattung der Druck- und Portokosten verschickt als bisher. Von einem Abonnement-Service müssen wir aber vorerst weiter absehen.

Die aggressive Bewerbung des MS-Medikaments Ocrelizumab® der Firma Roche und die Tatsache, dass das Medikament Zinbryta® der Firma Biogen aufgrund schwerwiegender Nebenwirkungen im März vom Markt genommen wurde, hatten ein großes Medienecho und viele Anrufe verunsicherter Betroffener in der Beratungsstelle zur Folge. Nicht nur über diese beiden Themen haben wir 2018 sehr engmaschig in den **sozialen Medien** (Facebook, Instagram, Pinterest) berichtet und einen Anstieg in den Zugriffszahlen auf die verschiedenen Kanäle verzeichnen können. Zum Jahresende wurden die TIMS-Kanäle in Kanäle der MS-Stiftung überführt und damit vereinheitlicht.

Im Oktober konnten wir mit Hilfe der Trierer EUTB-Beratungsstelle einen **Yoga-Schnupperkurs** kostenfrei anbieten, der aber nicht verstetigt wird. Beim wöchentlich stattfindenden **Krafttraining** blieb die TeilnehmerInnenzahl weitgehend konstant und kann daher auch im kommenden Jahr weitergeführt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Zentralen Studienberatung der Universität Trier soll ebenfalls verstetigt werden. Hier fand, beispielsweise, zum Beginn des Wintersemesters ein Workshop für Studierende mit Behinderung, chronischer oder psychischer Erkrankung statt, an welchem auch MS-Betroffene teilnahmen, die vorher mit der MS-Beratung Kontakt aufgenommen hatten. Umgekehrt wurden auch bereits Studierende mit MS an die Beratung verwiesen.

Anfang November hielt Jutta Scheiderbauer auf Einladung der Initiative "Neurology First" einen **Vortrag** zum Thema "Defizite in der MS-Versorgung – Wie kommen wir da wieder heraus?" beim Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie. Der Vortrag war nicht nur sehr gut besucht, er brachte der MS-Stiftung auch einige neue Fans unter den NeurologInnen, die nun verstärkt Beiträge teilen, die Webseite auf ihren eigenen Seiten verlinken oder Ausgaben der ZIMS anfordern.

Ende November eröffnete eine **Foto-Ausstellung**, die die MS-Stiftung in Zusammenarbeit mit Studierenden des Fachbereichs Kunstgeschichte der Universität Trier kuratiert hat. Gezeigt wurden Bilder des Trierer Fotografen Philipp Baumbach, der ebenfalls MS-Betroffen ist. Die Ausstellung war vier Wochen lang geöffnet. Sowohl auf der Vernissage als auch bei den zahlreichen Führungen konnten weit über 100 Personen erreicht und so auch über die Arbeit der MS-Stiftung informiert werden.

2018 wurden insgesamt 6590,00 € an Spendengeldern eingenommen.

Zum Ende des Jahres haben wir uns der "**Initiative Transparente Zivilgesellschaft**" angeschlossen. Denn „Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft sagen, welche Ziele die Organisation genau anstrebt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind.“ (Quelle: <https://www.transparency.de>).

Trier, den 15. April 2019  
Gez. Nathalie Beßler  
Geschäftsführerin